



13. Generalversammlung vom 15. September 2010

Jahresbericht Verbandsjahr 2009 - 2010

1. Vorwort

Der Jahresbericht 2009-10 (der siebente des amtierenden Präsidenten) basiert auf den Arbeiten im Vorstand, den Arbeiten und Kontakten mit den Trägern des Projekts Schulen mit Zukunft, der Durchführung von verbandsinternen Veranstaltungen und auf Aussprachen. Das Jahr ist gekennzeichnet von stets kontinuierlicher und - unserer Auffassung nach - solider Arbeit. Der Vorstand hat in der Funktion als Verbandsleitung viel Zeit zur Bearbeitung der Themen aufgewendet, oft wurde der Aufwand sichtbar, teilweise auch nicht.

Unser Verband zählt im Geschäftsjahr 2009-10 204 Mitglieder. Im Kanton Luzern sind 276 Schulleitungen (inkl. Sonderschulen und Schuldienste) tätig.

2. Projekt „Schulen mit Zukunft“

Dieses Projekt bildet nach wie vor Schwerpunkt unserer Tätigkeiten und unseres Engagements. Insbesondere stehen Themen im Zusammenhang mit der Umstellung auf integrative Förderung im Vordergrund.

Die aktive Mitarbeit im Projekt SMZ leisten:

- Bei der Projektaufsicht Rolf von Rohr und Nik Riklin
- In der Projektgruppe Elementare Bildung Sandra Lütolf
- In der Projektgruppe Lehren und Lernen Rolf von Rohr
- In der Begleitgruppe Basisstufe René Brun
- In der Arbeitsgruppe Primarstufe Tina Ammer
- In der Begleitgruppe Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen Olivier Prince

Die Berichte der verschiedenen Gruppen befinden sich im Anhang.

3. Veranstaltungen

Die GV 2009 fand in der Paperfabrik Perlen statt. Durch die Fabrikationsgebäude führte uns Herr Henz sehr kundig. Der Austausch „Schulkader-Wirtschaftskader“ war geprägt vom Referat von Herrn Dr. P. Schildknecht und seinem grossen Engagement. Eindrücklich, wie Herr Schildknecht die Zusammenhänge von Bildung und Wirtschaft dargelegt hat!

Am 2. Dezember 2009 führten wir die Herbsttagung unter dem Titel „Pädagogische Führung konkret; Impulse für die Schulleitung“ mit 63 Teilnehmenden auf der Schulanlage Utenberg, Luzern, durch. Im ersten Teil konnten wir die auf offene Unterrichtsformen eingerichteten Schulräume besichtigen. Viele von uns waren über die wirkungsvolle Architektur und Infrastruktur erstaunt. Im 2. Teil arbeiteten die Teilnehmenden in Workshops. Thema 1: „Von der pädagogischen Vision zur konkreten Umsetzung“; Thema 2: „Q-Gruppenarbeit und Unterrichtsentwicklung“; Thema 3: „Den Arbeitsort Schule optimieren“; Thema 4: „Den Lernort Schule erweitern“. Mit diesem Themenangebot schlugen wir eine Brücke zur Frühjahrstagung 2009 und gaben Gelegenheit, sich in weiteren Workshops zu vertiefen. Den dritten Teil gestaltete Martin

Riesen von der Abteilung Schulmanagement der WBZA PHZ Luzern unter dem Titel „Networking in der pädagogischen Führung“.

Die geplante Frühjahrstagung vom 22. April 2010 musste unverschuldet auf den Herbst 2010 verschoben werden. Die beiden Referenten zum Thema „Integrative Schulen entwickeln – führen, leben“, Ines Boban und Andreas Hinz, sassen wegen Flugverbots über Europa (Eyja Fjalla Jökull spuckte Asche) ausserkontinental fest.

Ich möchte an dieser Stelle der Vorbereitungsgruppe für die Herbst- und Frühjahrstagung herzlich für ihre hervorragende Arbeit danken. Dieser Dank geht an Tina Ammer, Andreas Müller und Olivier Prince.

4. Zusammenarbeit

4.1. DVS:

An den Aussprachen mit der DVS nehmen Olivier Prince, Nik Riklin und Rolf von Rohr teil. Themen anlässlich der zwei Aussprachen waren die Teilrevision des Volksschulbildungsgesetzes, die Zeitgefässe für Klassenlehrpersonen und IF-Lehrpersonen, Massnahmen zur Stellenbesetzung 2010-11, Lehrplananpassungen im Fach Mathematik, die Schulverwaltungssoftware, Fragen des Personalrechts (Kündigung zur Unzeit), die Gestaltung der Ämterkonferenzen, Massnahmen zur Entlastung der Lehrpersonen, ein Fachdienst für Sonderschulabklärungen und der Stand im Casemanagement.

Die Zusammenarbeit mit Dr. Charles Vincent, Kathrin Birchler, Peter Imgrüth und Joe Bucheli erachtet der Vorstand als sinnvoll, wertvoll und konkret.

4.2. VSBL:

An den Aussprachen mit dem VSBL nehmen Tina Ammer, René Brun und Nik Riklin teil. Themen anlässlich der zwei Aussprachen waren die Ausbildungslehrgänge MA SHP und MAS IF, Fragen zum Personalrecht, der DaZ-Unterricht, die künftige Ausgestaltung der Sek I im Zusammenhang mit der Revision des Volksschulbildungsgesetzes und die Perspektiven des VSBL.

Die Aussprachen mit dem Vorstand des VSBL beurteile ich ebenfalls als wertvoll. Die Themen sind stets aktuell, die Sichtweisen und Haltungen oft ähnlich. Auch an dieser Stelle bedanke ich mich herzlich für die wertvolle Zusammenarbeit.

4.3. LLV:

An den Aussprachen (genannt Spitzengespräche) mit dem LLV nehmen Sandra Lütolf, Andreas Müller und Nik Riklin teil. Themen anlässlich der zwei Gespräche waren die Ausbildungslehrgänge Master IF und Master SHP, die Umsetzung von IF an grossen Schulen, die Stellensituation, die Infokampagne zum Projekt Schulen mit Zukunft (Flyer „weiterhin gut unterwegs“), Problembereiche bei Besetzung von Stellen (oder Pensen) mit Lehrpersonen ohne adäquate Ausbildung, die LCH-Studie der Arbeitszeit von Lehrpersonen, die Einrichtung einer Schlichtungsstelle, und der Lehrerinnen- und Lehrertag 2010.

Die Gespräche mit Annemarie Bürkli als Präsidentin und Pius Egli als Geschäftsleiter sind zielgerichtet, sachlich und ergiebig. Die Gespräche sind wichtig; der LLV ist ein zentraler Mitträger und Ansprechpartner.

5. Mitarbeit

5.1. VLG:

Der Präsident VSL LU arbeitet stimmberechtigt im VLG, Bereich Bildung und Kultur, mit. Das Gremium besteht neu aus fünf Vertretern des VLG, zwei Vertretern des VSBL und dem Präsidenten VSL LU. Der Bereich steht unter der Leitung von Rolf Bossart, Schulverwalter in Schenkon.

Folgende Themen wurden bearbeitet: Bedarfsklärungen schul- und familienergänzende Tagesstrukturen, Kostenentwicklung bei den Schuldiensten, Kostenvergleiche Basisstufe – 2-jahres-Kindergarten, Empfehlungen für privattätige Logopäden, Projekt Spring II (interne Neuorganisation des VLG), Teilrevision Volksschulbildungsgesetz, Bildungslastenausgleich,

Massnahmen zur Verbesserung der Arbeitssituation von Lehrpersonen, Neuregelung Altersentlastung von Lehrpersonen, Empfehlungen zur Schulzahnprophylaxe.

Zur Teilrevision Volksschulbildungsgesetz wurden VLG-intern zwei Informationsveranstaltungen durchgeführt, mit dem Ziel, die Meinungen, Bedürfnisse und Anliegen der Mitglieder abzuholen und in die Vernehmlassung einfließen zu lassen. Insgesamt nahmen ca. 180 Personen an den Anlässen teil.

Der Präsident des VSL LU ist auch Mitglied der Volksschuldelegation, einem Austauschgefäss des VLG mit der Bildungsdirektion. Mindestens zweimal jährlich findet ein Austausch statt.

Die Arbeit im Bereich ist für bildungspolitische Fragen wichtig, werden doch die Themen von allen Beteiligten aus ihren Positionen und Haltungen heraus besprochen. Oft geht es auch um Geld- oder Verfahrensfragen. Genau dies macht die Mitarbeit so spannend. Der VSL LU hat eine gute Resonanz im VLG.

5.2. Strategiegruppe PHZ:

Zusammen mit je einer Vertretung der DVS, des VSBL und des LLV leiste ich eine Mitarbeit in der Strategiegruppe der PHZ, welche durch dessen Rektor, Hansruedi Schärer, geleitet wird. Wir haben uns mit folgenden Themen beschäftigt: Unterrichtsbefähigung und Unterrichtspraxis, Lehrpersonenmangel im Kanton Luzern, Veranstaltungen und Publikationen an der PHZ Luzern, Kündigung des PHZ-Konkordates, Zugänge zur Ausbildung an der PHZ, MAS IF.

5.3. Arbeitsgruppe Prüfung Struktur Ausbildung MAS IF, MA SHP

Die Arbeitsgruppe setzt sich wie folgt zusammen: Dr. Charles Vincent, Joe Bucheli, Dr. Silvio Herzog, Dr. Michael Zutavern, Annemarie Bürkli, Nik Riklin.

Ziel der AG ist es, die beiden bestehenden Angebote besser positionieren zu können. Dazu werden die Angebote geprüft, allfällige Synergien aufgezeigt und Lösungen zur Anpassung der Ausbildungsstruktur aufgezeigt.

Aufgrund der aktuellen Schülerzahlen werden im Kanton Luzern ca. 340 IF-Personen „benötigt“. Zurzeit werden 40% der Pensen durch ausgebildete Lehrpersonen gehalten. Der Ausbildungsbedarf ist gross.

5.4. VSL CH

Zweimal jährlich nehme ich an den Präsidentenkonferenzen teil. Die stehende Traktandenliste umfasst die Themen: Informationsrunde (die Kantonalen Verbände berichten über Aktuelles), Rückmeldungen und Aussichten auf die Fachtagungen, Anliegen der Kantonalen Verbände an den Schweizerischen Verband, Infos aus dem Vorstand VSL CH, Termine.

Anlässlich einer Klausur mit allen kantonalen Präsidien im April 2010 auf dem Twannberg wurde eine Standortbestimmung VSL CH durchgeführt. Es ging darum, den Schweizerischen Verband strategisch neu zu positionieren und ihm eine entsprechende Struktur zu geben. Aufgrund der Beschlüsse wird nun die Machbarkeit abgeklärt und die Umsetzung geplant.

Die DV 2009 fand am 9. September statt. Die Delegierten des VSL LU sind Rolf von Rohr, Sandra Lütolf, Andreas Müller und Nik Riklin.

Auf der Website des VSL CH www.vslch.ch sind jeweils die Ergebnisse der Delegiertenversammlungen zum Downloaden aufgeschaltet.

5.5. Zentralschweizer VSL- Fachgruppe „Regionale Steuerung WBZA der PHZ“

Auch im vergangenen Verbandsjahr ist die Fachgruppe nie zusammengetreten. Die politischen Ergebnisse zur Studie „Optimierung Führungsstruktur PHZ“ mussten vorerst abgewartet werden. Zurzeit herrscht immer noch „Funkstille“ zu Projektleitung „Regionale Steuerung WBZA“.

6. Verbandsführung (Vorstandsarbeit)

Der Vorstand hat in sieben Sitzungen nebst den stehenden Traktanden weitere 31 Geschäfte beraten und entschieden. Zwei Themen haben uns dieses Jahr immer wieder begleitet: „Unsere Gedanken und Fragen zur HALTUNG“ gegenüber Schulen mit Zukunft und das Positionspapier VSL

LU zu IF/IS. Diese Schwerpunkte leiten sich aus den Zielen des Projekts „Schulen mit Zukunft“ ab: im Teilziel 2 die vermehrt integrative Ausrichtung; im Teilziel 3 den Umgang mit Heterogenität im Unterricht fördern. Die Vorstandssitzungen sind geprägt von Effizienz und guter Struktur.

6.1. Vernehmlassungen

Der Vorstand VSL LU hat sich im vergangenen Verbandsjahr zu drei Vernehmlassungen oder in Stellungnahmen zu folgenden Themen geäußert: „Änderung des Gesetzes über die Volksschulbildung“ (Bildungs- und Kulturdepartement), „Altersentlastung für die Lehrpersonen“ (Dienststelle Volksschulbildung) und „Massnahmen zur Verbesserung der Arbeitssituation in der Volksschule“ (Dienststelle Volksschulbildung).

Wir schätzen es sehr, dass wir als Vernehmlassungspartner unsere Meinungen und Haltungen einbringen können. Die Stellungnahmen des Vorstandes können jeweils auf der Homepage eingesehen und herunter geladen werden.

6.2. Positionspapier IF/IS

Der Vorstand VSL LU hat in intensiver Arbeit das Positionspapier erarbeitet, diskutiert und verabschiedet. Das Papier soll aus Sicht der Schulführung eine Orientierung nach innen und aussen geben, einen Leitfaden für die Mitarbeit der VertreterInnen unseres Verbandes in verschiedenen Gruppen des Projekts Schulen mit Zukunft sowie für die Umsetzung vor Ort geben, die Zusammenhänge und Denkweisen für die Umsetzung von integrativen Formen aufzeigen und Gelingensbedingungen formulieren.

6.3. Personelles

Leider verlässt Andreas Müller nach sieben Jahren als Vertreter einer grossen Schule in der Agglomeration Luzern unseren Vorstand. Andreas will seine Kräfte bündeln. Er hat sich in der Gruppe Tagungen vorstandsintern ausserordentlich stark eingesetzt. Die Planung, Organisation und Durchführung von 12 Frühjahrs- oder Herbsttagungen lag im Wesentlichen in seinen Händen. Wir haben Andreas als kompetenten, systemisch denkenden Strategen, welcher hart aber fair verhandelt, kennen und schätzen gelernt. Für die wertvolle und wichtige Arbeit bedanken wir uns sehr herzlich. Wir wünschen Andreas weiterhin alles Gute und viel Erfolg im Beruf.

Per Ende Schuljahr 2009-10 traten aus unterschiedlichen Gründen Mitglieder aus dem Verband aus. Ich danke ihnen für ihre Tätigkeit als Schulleiter/innen an den Volksschulen und wünsche ihnen in der neuen Tätigkeit oder im Ruhestand alles Gute, viel Erfolg und Befriedigung.

6.4. Information, Kommunikation

Die Gruppe Information erstellt die Infomappe und ist besorgt für den aktuellen Internetauftritt und ist für die Herausgabe der VISION zuständig. Tina, Rolf, Nik und Esther bilden die Info-Gruppe.

7. Aus- und Weiterbildung WBZA PHZ Luzern

Die Kursangebote für die Schulleitungen der WBZA PHZ Luzern, worin Peter Kunz, Schulleiter in Rothenburg, mitarbeitet, sind äusserst vielfältig auf die Anforderungen und Bedürfnisse der Schulleitungen vor Ort und der Schulentwicklung hin zu Schulen mit Zukunft angepasst. Ich danke Peter Kunz für seine Tätigkeit in der Generierungsgruppe herzlich. Gemäss Auskunft und Aufruf werden die Kurse leider unterschiedlich gut besucht. Es gibt auch Kurse, welche aufgrund mangelnden Interesses abgesagt werden müssen.

Dank

Ich danke meinen Kolleginnen und Kollegen vom Vorstand und unserer Sekretärin herzlich für ihre wirkungsvolle und verlässliche Arbeit. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit, auf die Auseinandersetzung mit spannenden und herausfordernden Themen sowie auf gute Gespräche am Rande von Veranstaltungen oder Zusammenkünften.

Malters, 25. August 2010
Nik Riklin, Präsident VSL LU

ANHANG

Bericht Projektausschuss „Schulen mit Zukunft“ (Rolf von Rohr)

Mitglieder des Projektausschusses:

Dr. Charles Vincent (AVS, Leitung), Joe Bucheli (AVS), Pius Egli (LLV), Annemarie Bürkli (LLV), Rolf Bossart (VLG), Armin Steiner (VLG), Erika Breitschmid (VSBL), René Arber (VSBL), Nik Riklin (VSL LU), Rolf von Rohr (VSL LU), mit beratender Stimme: Heinz Bähler (S&E)

In diesem Verbandsjahr fanden 4 Sitzungen statt. Folgende Schwerpunkte wurden bearbeitet:

- Informationskonzept Schulen mit Zukunft – Auswertung, weitere Massnahmen
- VBG-Vernehmlassung
- Evaluation Basisstufe
- Projekt Schulen mit Zukunft – Phase 2

Bericht Projektgruppe Lehren und Lernen (Rolf von Rohr)

Mitglieder der Projektgruppe:

Peter Imgrüth (AVS, Leitung), Marianne Schärli (VSBL), Martha Müller (LLV), Rolf von Rohr (VSL LU)

In diesem Verbandsjahr fanden zwei Sitzungen statt. Folgende Schwerpunkte wurden bearbeitet:

- Stand der Arbeiten im Projekt Lehren und Lernen - Massnahmen
- Ideen zur Nachhaltigkeit
- Rolle der Schulleitung bei der Unterrichtsentwicklung

Bericht Begleitgruppe Weiterbildungsmaster Integrative Förderung (Tina Ammer)

Die Begleitgruppe Weiterbildungsmaster Integrative Förderung MAS IF ist ein Beratungs- und Konsultativgremium, das sich aus folgenden Mitgliedern zusammensetzt:

Silvio Herzog (Leitung WBZA PHZ Luzern), Pia Hocher (VSBL), Urs Kieliger (LLV), Joe Bucheli (DVS), Hanja Hansen (Abteilungsleiterin Zusatzausbildungen WBZA), Tina Ammer (VSL LU), Sandra Bussmann (Teilnehmerin MAS IF 08-10), Paul Meier (Teilnehmer MAS IF 09-11), Bruno Achermann (Studienleiter MAS IF), Ivo Grossrieder (Studienleiter MAS IF), Vertretung LLV.

Die Begleitgruppe trägt durch die unterschiedlichen Perspektiven zur Förderung, Vernetzung, Profilierung und Etablierung des MAS IF bei und leistet einen Beitrag zur Qualitätssicherung.

Die Begleitgruppe existiert seit September 2008 und wird durch Silvio Herzog geleitet. Im Vereinsjahr 09/10 fanden 3 Sitzungen statt.

Angesprochene Themen in den Sitzungen im Vereinsjahr 09/10:

- Vernetzung der Inhalte des MAS IF mit Themen von Schulen mit Zukunft
- Optimierung Informationsbedarf
- Auseinandersetzung mit Situation bzgl. Studiengängen SHP und MAS IF
- Auseinandersetzung mit Situation der geringen Anmeldungen bei MAS IF
- Koordination mit Arbeitsgruppe „Ausbildung im Bereich IF/ Sonderpädagogik“

Bezüglich der Verschiebung des Studienganges MAS IF 10-12 und der personellen Veränderung der Studienleitung wurde die Begleitgruppe stets zeitnah informiert.

Bericht Begleitgruppe Basisstufe (René Brun)

Mitglieder: Pius Theiler (DVS, Projektleiter) Josef Bucher (Vertretung VLG), Pius Egli (Vertretung LLV), Pia Hocher-Zumbühl (Vertretung VSBL), Kathrin Krammer (Vertretung PHZ), Gaby Schmidli (DVS Beauftragte Kindergarten), René Brun (Vertretung VSL LU)

Die Begleitgruppe Basisstufe traf sich im vergangenen Jahr nur am 27. Oktober 2010 unter der Leitung von Pius Theiler zu einer Sitzung. Dabei ging es vor allem darum, Einblick in den aktuellen Projektstand auf den Ebenen EDK-Ost, BKZ und Kanton Luzern zu erhalten sowie mögliche Auswirkungen der Vernehmlassung zur Teilrevision des Volksschulbildungsgesetzes in Bezug auf die Neugestaltung der Schuleingangsstufe zu diskutieren. Weiter wurde das Dokument

"Überlegungen zur Weiterentwicklung der Primarstufe" mit dem Fokus auf den Bereich nach der Eingangsstufe bearbeitet.

Die Begleitgruppe war zudem bei folgenden beiden Präsentationsveranstaltungen zu den Evaluationen der Basisstufe vertreten:

- Abschlussstagung EDK-Ost vom 23. Juni 2010 in Zürich
- Zusätzliche formative Evaluation der Basisstufe im Kanton Luzern vom 01.07.2010 in Luzern

Bei beiden Veranstaltungen waren auch weitere Projektträger von SmZ vertreten. Die Ergebnisse wurden mittlerweile vielseitig publiziert.

Bericht Begleitgruppe Forschung und Entwicklung sowie Dienstleistungen (F+E+D) PHZ Luzern (René Brun)

Mitglieder: Prof. Dr. Werner Wicki, Leiter F+E der PHZ Luzern (Co-Leitung); Dr. Andréa Belliger, Leiterin Dienstleistungen der PHZ Luzern (Co-Leitung); Dr. Hans Peter Elmiger (VSBL);

Christina Gnos (DVS Luzern); Raimund Hasse (Universität Luzern); Lic. iur. Urs Purtschert (Bildungsdirektion Stadt Luzern); René Brun (VSL LU); Vertretung LLV wird neu besetzt

Die Begleitgruppe beschäftigt sich vornehmlich mit konzeptionellen und operativen Fragen der Kompetenzbereiche Forschung und Entwicklung sowie Dienstleistungen. Sie nimmt Stellung zu Konzepten und Tätigkeitsberichten der Institute. Sitzungsschwerpunkte im vergangenen Vereinsjahr:

- Übersicht über laufende Projekte in den F+E-Instituten; thematische Ausrichtung F+E PHZ
- Finanzentwicklung und Mittelgenerierung im Leistungsbereich F+E
- Fokus Leseförderung aus dem Bereich Dienstleistungen (Präsentation durch Peter Gyr)
- Neue Angebote aus dem Bereich Dienstleistungen PHZ

Bericht Begleitgruppe „Schulergänzende Betreuungsangebote“ (Olivier Prince)

(ehemals BG Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen)

Mitglieder: Dr. Charles Vincent (Vorsteher DVS, Leitung), Heinz Bähler (S&E), Pius Egli (LLV), Josy Jurt (DVS), Helene Meyer-Jenni (VLG), Heinz Spichtig (Stelle für Familienfragen), Roland Neyerlin (VSBL), Olivier Prince (VSL LU), Thomas Steiner (DVS, Protokoll)

Die Begleitgruppe hat in diesem Schuljahr einmal getagt. Im Zentrum der Arbeit stand die Initiierung und später auch Durchführung einer Fortbildungsmöglichkeit für Betreuungspersonen. Unter Leitung der PHZ Luzern (und Mitarbeit dieser Begleitgruppe) ist eine Kursausschreibung zustande gekommen.

Das Kurangebot wurde im ersten Quartal 2010 von der PHZ Luzern erstmals ausgeschrieben.

Bericht Begleitgruppe „Rekrutierung von Lehrpersonen“ (Olivier Prince)

Mitglieder: Sibylle Reinhard (DVS, Leitung), Benno Blöchliger, Andrea Camenzind, Pirmin Hodel, Martin Huber, Bruno Odoni, Olivier Prince (VSL LU), Thomas Steiner (DVS, Protokoll)

Die BG tagte im Schuljahr 2009/2010 zweimal. Das Ziel der neu eingesetzten Begleitgruppe ist die Situation der unbesetzten Lehrerstellen zu überwachen und gegebenenfalls schnell zu reagieren.

Die Gruppe hat sich auch zum Ziel gesetzt einen kurzfristigen Massnahmenkatalog (für das jeweils nächste Schuljahr) sofort zu erstellen. Weiter entstehen aber auch ein mittelfristiger Massnahmenplan (in den nächsten 3 - 4 Jahren), sowie ein Plan für langfristige Massnahmen (5 - 10 Jahre).

Alle drei Massnahmenpläne wurden erarbeitet. Einige der Sofortmassnahmen wurden auch bereits umgesetzt. Dazu gehören Inserate in süddeutschen und österreichischen Zeitungen, direkt Werbung bei den PHZ-Abgängern, bessere Streuung der ausgeschriebenen Stellen im Internet.